



Patriotische Gesellschaft

Preis für Denkmalpflege 2018



Richard-Dehmel-Haus



von Dirk C. Schoch

Das in der Nähe des Blankeneser Süllbergs gelegene Gebäude ist ein Gesamtkunstwerk aus Haus samt Möbeln und Einrichtung und der Gartenanlage.

Geschichte

Dieses Haus ist mit Hilfe des Architekten Walther Baedeker errichtet worden vom berühmten Dichter Richard Dehmel (1863–1920), der es 1912 gemeinsam mit seiner Frau Ida Dehmel (1870–1942) gestaltete.

Das Haus der beiden Künstler wurde zu einem Treffpunkt des kulturellen Austauschs in Deutschland, an dem Größen wie Max Liebermann, Karl Schmidt-Rottluff, Walther Rathenau ebenso teilnahmen wie Thomas Mann und Gerhart Hauptmann. Auch Richard Strauss und viele mehr waren zu Gast.

Lange Zeit hat die Familie das Dehmelhaus mit großem persönlichem Einsatz erhalten. Die Eigentumsfrage blockierte die Instandhaltung, so dass das denkmalgeschützte Haus ungenutzt war und zunehmend verfiel. Die Öffnung des Hauses für die umliegenden Schulen und die Öffentlichkeit wurde immer verschoben. Nach der Übergabe in die Trägerschaft der eigens gegründeten Dehmelhaus Stiftung konnte es, auch dank der Unterstützung der Hermann Reemtsma Stiftung, wieder hergerichtet werden.

Das Haus

Das Künstlerhaus wirkt in dem ockerfarbenen Putz auch heute noch modern. Es ist nicht in dem in Hamburg üblichen Backstein ausgeführt. Das Gebäude besticht durch die ineinander geschobenen hohen Baukörper mit den über Eck angeordneten Fenstern im Obergeschoss und Vorsprüngen, die es erhaben wirken lassen, aber auch den offenen Charakter im Kontext der Reformarchitektur verdeutlichen, mit der der Künstler Dehmel und der Architekt Baedeker umgingen.

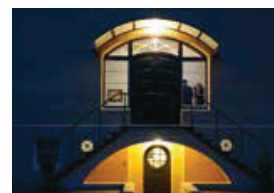
Das schlichte, aber detailreiche Gebäude steht auf einem großen Sockel mit klassizistischer Anmutung und mit hoher Terrasse, so dass sich mit den großen Wandflächen und dem steilen Dach die Wirkung noch verstärkt, wie auch durch die weitläufige Gartenanlage. In die Südseite ist eine Mädchenskulptur des Wiener Bildhauers Richard Luksch integriert, die den künstlerischen Anspruch deutlich zeigt.

Die Einrichtung

Ida und Richard Dehmel gestalteten ihr Haus in allen Details, inspiriert von großen Künstlern wie Peter Behrens und Henry van de Velde. Neben den von Richard Dehmel entworfenen Möbeln vollendeten aufwändige Lampen und stark gemusterte Tapeten den



ausdrucksstarken Raumeindruck. Das Gesamtkunstwerk der Dehmels war lange überregionaler Treffpunkt für Schriftsteller, Künstler und Komponisten aus dem In- und Ausland.



Die Begründung

Das besondere Kunstwerk schöpft seinen Reiz auf dem Zusammenspiel von Außenraum und Innengestaltung. Dieser Ursprungsgedanke ist in der Sanierung sehr gut aufgegriffen und im Detail mitgeplant worden. So ist die Gartenanlage auf das Haus orientiert, dessen ungewöhnliche Außenform und konsequente Innengestaltung mit Farbe, Textilien und Möbeln stimmig sind.

Der Denkmalwert ist herausgearbeitet und mit gutem Gespür für die Ursprünglichkeit umgesetzt. Dies gilt für die handwerkliche Ausführung wie auch für den Erhalt der Substanz und der Details. Hier ist auch das Nutzungskonzept stimmig mit dem Ursprungsgedanken. Dazu ist viel persönliches Engagement eingeflossen.

Die Präsentation des Hauses und dessen Öffnung, insbesondere für die umliegenden Schulen, vermitteln den Wert dieses Denkmals, runden das Konzept ab und richten den kulturellen Nucleus des Ortes für die Zukunft aus.

Standort:	Richard-Dehmel-Straße 1, Hamburg-Blankenese
Baujahr:	1912
Architekt:	Bauherrnentwurf Richard Dehmel (1863–1920) mit Hilfe des Architekten Walther Baedeker (1880–1959)
Eigentümer:	Dehmelhaus Stiftung
Architekt des Umbaus:	Alk Arwed Friedrichsen
Betreuer Denkmalschutzamt:	Alexander Krauß